

Drei Urkunden des Bischofs Jonas von Autun und die (angebliche) Synode von Saints-Geosmes*

Von

IRMGARD FEES

1. Das Problem S. 375. – 2. Die Urkunden des Bischofs Jonas von Autun S. 378. – 3. Datierung der Urkunden S. 387. – 4. Ergebnisse S. 392. – 5. Textbeilagen S. 395.

1. Das Problem

Ende Mai / Anfang Juni des Jahres 859, im Vorfeld der Synode von Savonnières (14. Juni 859)¹, fanden sich zahlreiche westfränkische und lotharingische Bischöfe in Metz² und Bischöfe der Kirchenprovinzen Lyon und Vienne in Langres³ zu vorbereitenden Teilsynoden zusammen.

Aus dem Frühjahr der Jahre 858 oder 859 sind nun drei Urkunden⁴ des Bischofs Jonas von Autun⁵ für Kirchen und Klöstern seiner Stadt

*) Der Aufsatz ist hervorgegangen aus der Arbeit an den Regesten Karls des Kahlen (840–877), Teilprojekt der in Gießen unter der Leitung von Carlrichard Brühl angelaufenen Neubearbeitung von Böhmer-Mühlbacher (Kommission für die Neubearbeitung der Regesta Imperii bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Kommission für die Neubearbeitung der Regesta Imperii bei der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz). Für entscheidende und weiterführende Hinweise danke ich Herrn Dr. E.D. Hehl, Mainz.

1) MGH Conc. 3 Nr. 47 S. 447–489.

2) 28. Mai – 4. Juni; MGH Conc. 3 Nr. 45 S. 435–444.

3) 1. Juni; MGH Conc. 3 Nr. 46 S. 445 f.

4) S. u. Anm. 17.

5) Zu Jonas, dem vormaligen Notar Karls des Kahlen, vgl. Georges TESSIER, *Recueil des Actes de Charles II le Chauve, Roi de France* 1–3 (1943–1955) (im folgenden: TESSIER), hier 3, Introduction S. 49–54. Vgl. auch Ferdinand LOT, *Mélanges carolingiens VII: Date d'un diplôme de Charles le Chauve en faveur de l'abbaye*